

## Lagebericht SARS-CoV-2/ COVID-19 (20.09.2021)

### • Entwicklung der positiven SARS-CoV-2 Nachweise

- Neuinfektionen (Verweis auf Abbildung 1)
  - Am 20.09.: 493 (13.09.: 507)
- Mittlerweile ist auf [www.coronavirus.sachsen.de](http://www.coronavirus.sachsen.de) auch eine Inzidenzübersicht auf Gemeindeebene abrufbar.
- 7-Tages-Inzidenzrate auf 100.000 EW (hellgrün <35; grün <50; gelb 51-199; rot > 200):
  - Landeshauptstadt Dresden 51↗
  - Stadt Leipzig 41→
  - Stadt Chemnitz 27↘
  - Landkreis Bautzen 45↗
  - Erzgebirgskreis 67↗
  - Landkreis Görlitz 21↗
  - Landkreis Leipzig 24↗
  - Landkreis Meißen 35↗
  - Landkreis Mittelsachsen 33↘
  - Landkreis Nordsachsen 27↗
  - Landkreis SOE 49↗
  - Vogtlandkreis 37↘
  - Landkreis Zwickau 36↘
  - Sachsen gesamt 40↘
  - Deutschland gesamt 71↘
- Verdopplungszeitraum der Neuinfektionen Sachsen: -329 Tage (13.09.: 14,5 Tage) (Abnahme) (Verweis auf Abbildung 2)
- Steigerungsfaktor der Neuinfektionen: 0,94 (13.09.: 1,38) (Abnahme) (Verweis auf Abbildung 3)
- Wertung der Entwicklung der Neuinfektionen:
  - Das Infektionsgeschehen hat sich stabilisiert. Bundesweit ist ein leichter Rückgang der Neuinfektionen zu beobachten. (Verweis auf Abbildung 4)
  - Sachsen hat derzeit eine im Bundesvergleich unterdurchschnittliche Neuinfektionsrate.

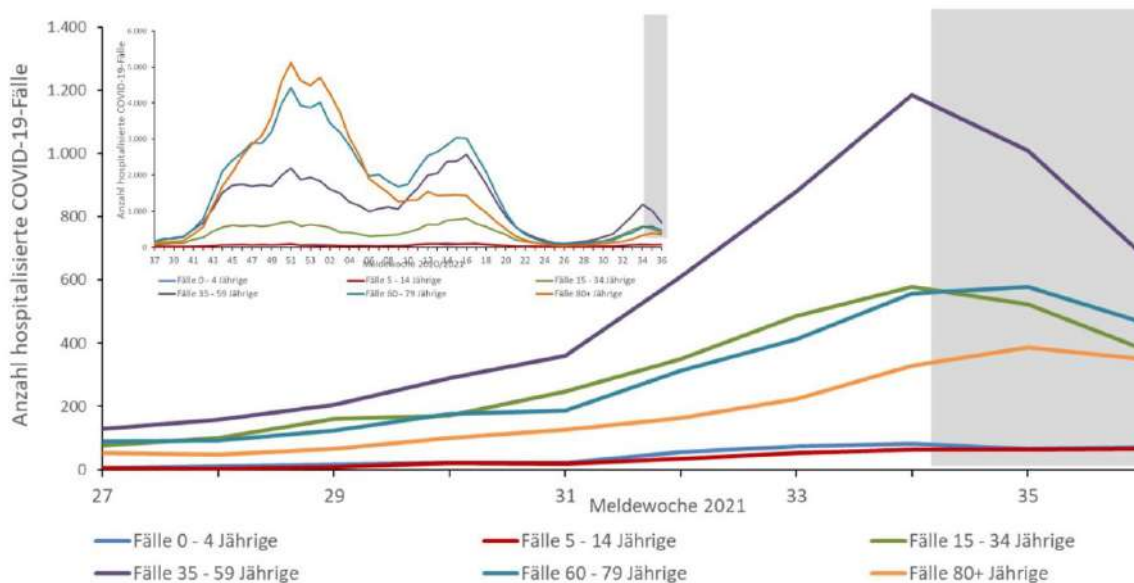
### • COVID-assoziierte Todesfälle:

- 20.09. neue Todesfälle: 4
- Todesfälle gesamte Vorwoche: 12 (KW37)
- Übersterblichkeit in Sachsen:
  - Todesfälle KW 32 2021: 929
  - Todesfälle KW 32 Durchschnitt 2016-2019: 989
- Wertung:
  - Die COVID-assoziierte Sterblichkeit nahm analog der fallenden Neuinfektionen ab. Sie lag zeitweise im durchschnittlichen bzw. leicht unterdurchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Derzeit bleibt die Sterblichkeit stabil auf durchschnittlichem Niveau der Vorjahre.
  - In den einzelnen Kalenderwochen des Jahres 2020 war keine Übersterblichkeit im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016-2019 erkennbar. Seit etwa KW 45/2020 zeichnete sich ab, dass bis KW 7 2021 eine deutliche Übersterblichkeit vorlag. (Verweis auf Abbildung 5 und 6)

- Von allen Todesfällen waren 79.486 (86 %) Personen 70 Jahre und älter, der Altersmedian lag bei 84 Jahren. Im Unterschied dazu beträgt der Anteil der über 70-Jährigen an der Gesamtzahl der übermittelten COVID-19-Fälle etwa 12 %. Bislang sind dem RKI 25 validierte COVID-19-Todesfälle bei unter 20-Jährigen übermittelt worden. Diese Kinder und Jugendlichen waren zwischen 0-19 Jahre alt. Bei 16 Fällen lagen Angaben zu bekannten Vorerkrankungen vor. (Verweis auf Abbildung 7). In Sachsen waren 89% der „Corona-Toten“ über 70 Jahre alt, 69% über 80 Jahre alt. (vgl. Tabelle 2)

- **Entwicklung der Lage auf den Intensivstationen und Krankenhäuser**

- Stationäre COVID-19-Fallzahl (20.09.2021): 142 (zum 16.09.: +15↗)
  - davon Patienten auf Normalstation: 107 (zum 16.09.: +15↗)
- Lage Intensivstationen (ITS) (16.09.2021) (Verweis auf Abbildung 8):
  - Anzahl COVID-19 Patienten auf ITS: 38 (+3 zum 16.09.:) ↗
  - ... davon beatmet: 20 (+3 zum 16.09.:) ↗
- 7-Tages-Hospitalisierungsinzidenz (KH-Einweisungen je 7 Tage je 100.000 EW)<sup>1</sup>:
  - Sachsen: 0,99 (17.09.: 1,11 ↘)
  - Deutschland: 1,65 (17.09.: 1,87 ↘)
- Nachfolgende Abbildung zeigt die Altersgruppen hospitalisierter COVID-19 Fälle:



- Prognose zur Erschöpfung der Intensivkapazitäten (status quo Szenario, eigene Berechnungen, Stand: 21.09.21)
  - Die Krankenhausbelegung nimmt nur allmählich zu. Daher ist keine Erschöpfung der Krankenhauskapazitäten zu erwarten (status quo Szenario)

- **Laborsurveillance**

- Sachsen mittlerweile mit durchschnittlicher Positivquote unter den Labortestungen, mit leicht steigendem Trend (Verweis auf Abbildung 10).

<sup>1</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Situationsberichte/COVID-19-Trends/COVID-19-Trends.html?\\_\\_blob=publicationFile#/home](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/COVID-19-Trends/COVID-19-Trends.html?__blob=publicationFile#/home)

- Die positiven Labornachweise nahmen zuletzt vor allem bei unter 35 Jährigen und v.a. bei Kindern im schulpflichtigem Alter und bei Kindergartenkindern zu. (Verweis auf Abbildung 11).
- Derzeit werden Infektionen v.a. im privatem Umfeld, Arbeitsplätzen sowie Schulen und Kitas erworben. (Verweis auf Abbildung 12)
- Verbreitung von Mutationen (Deutschland):
  - B.1.1.7 = britische M. (Alpha)
  - B.1.351 = südafr. M. (Beta)
  - P.1 = brasil. M. (Gamma)
  - B.1.617.2 = indische M (Delta)

**Tabelle 6: Anteil sequenzierter VOC Alpha (B.1.1.7), Beta (B.1.351), Gamma (P.1) sowie Delta (B.1.617.2) (einschließlich der jeweiligen Sublinien) in der Menge der zufällig für die Sequenzierung ausgewählten Proben (Stichprobe) für die KW 26-35/2021. Die vollständige Tabelle ab KW 01/2021 inkl. Anzahlen findet sich hier:**

[www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Daten/VOC\\_VOI\\_Tabelle.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/VOC_VOI_Tabelle.html)

KW 2021	B.1.1.7 (Alpha)	B.1.351 (Beta)	P.1 (Gamma)	B.1.617.2 (Delta)
26	164	1	15	705
27	103	1	18	784
28	63	0	14	1.058
29	45	0	1	1.915
30	30	0	2	1.600
31	21	0	1	1.951
32	11	0	3	2.381
33	13	0	1	3.079
34	8	0	0	3.620
35	0	0	0	1.918

• **Impfmonitoring (Stand 20.09.)<sup>2</sup>:**

Bundesland	Gesamtzahl bisher verabreichter Impfungen	Gesamtzahl mindestens einmal Geimpfter*	Gesamtzahl vollständig Geimpfter*	Gesamtzahl Personen mit Auffrischungsimpfung	Impfquote mindestens einmal geimpft					Impfquote vollständig geimpft				
					Gesamt*	12-17 Jahre				Gesamt*	12-17 Jahre			
						Gesamt	18-59 Jahre**	60+ Jahre**	18-17 Jahre		Gesamt	18-59 Jahre	60+ Jahre	
Baden-Württemberg	13.695.662	7.163.901	6.860.198	69.107	64,5	35,6	75,2	67,1	84,6	61,8	29,1	72,5	67,5	82,5
Bayern	16.041.635	8.401.351	8.008.455	45.581	63,9	35,0	74,4	66,5	83,6	60,9	27,3	71,3	66,2	81,5
Berlin	4.676.840	2.445.636	2.309.845	25.140	66,7	35,7	77,9	70,1	87,7	63,0	27,8	74,0	68,9	86,0
Brandenburg	2.890.777	1.534.481	1.445.937	5.880	60,6	26,0	70,1	58,3	78,9	57,1	18,7	66,8	58,9	78,7
Bremen	997.577	529.909	501.082	6.064	77,9	42,0	90,6	85,5	93,5	73,7	30,9	86,3	83,8	91,3
Hamburg	2.470.380	1.308.535	1.235.626	3.838	70,6	36,6	82,7	76,5	87,0	66,7	26,4	78,7	76,3	84,5
Hessen	7.952.183	4.212.195	3.924.615	32.057	66,9	39,4	77,8	70,1	85,9	62,4	28,4	73,1	68,3	82,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.985.454	1.046.031	991.446	3.528	64,9	25,4	75,1	64,4	84,6	61,6	18,1	71,6	63,6	83,2
Niedersachsen	10.424.524	5.591.414	5.210.521	11.142	69,9	46,6	80,7	70,3	89,4	65,1	34,2	75,9	70,1	86,5
Nordrhein-Westfalen	24.102.725	12.857.666	11.863.279	101.262	71,7	47,3	83,1	74,5	89,6	66,2	34,3	77,3	72,3	86,8
Rheinland-Pfalz	5.279.100	2.819.144	2.589.640	12.264	68,8	40,2	79,6	69,9	88,8	63,2	27,4	73,8	67,8	84,6
Saarland	1.371.703	722.148	686.522	3.625	73,4	41,2	83,8	74,2	90,1	69,8	29,8	80,2	74,9	88,7
Sachsen	4.412.099	2.313.139	2.183.289	6.628	57,0	22,9	66,3	56,0	77,2	53,8	17,1	63,0	53,6	76,8
Sachsen-Anhalt	2.388.288	1.304.870	1.307.194	10.961	62,0	23,4	72,1	59,0	81,8	59,9	16,5	69,4	60,2	82,3
Schleswig-Holstein	3.972.519	2.095.467	1.976.384	25.002	72,0	53,7	83,7	76,3	89,1	67,9	40,4	79,4	74,6	87,9
Thüringen	2.437.724	1.271.044	1.224.735	9.712	59,9	25,0	69,3	57,9	80,2	57,8	20,5	67,0	57,7	80,2
Bundesressorts***	368.142	192.383	183.793	78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>105.667.332</b>	<b>55.869.314</b>	<b>52.502.558</b>	<b>371.869</b>	<b>67,2</b>	<b>39,0</b>	<b>78,0</b>	<b>69,4</b>	<b>85,9</b>	<b>63,1</b>	<b>29,1</b>	<b>73,8</b>	<b>68,5</b>	<b>83,8</b>

**Kleine Anfragen:**

[Drs 7/7668](#) Corona-Hilfen: Kulturstiftung Kleinprojektförderung

[Drs 7/7667](#) Corona-Hilfen: Finanzhilfen für freie und private Anbieter von Musikunterricht

<sup>2</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html)

[Drs 7/7666](#) Corona-Hilfen: "Sachsen hilft sofort"

[Drs 7/7665](#) Auswirkungen von Corona: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

[Drs 7/7664](#) Auswirkungen von Corona: Schlesisches Museum zu Görlitz

[Drs 7/7663](#) Auswirkungen von Corona: Landesbühnen Sachsen GmbH

[Drs 7/7662](#) Auswirkungen von Corona: Landesamt für Archäologie mit Sächsischem Museum für Archäologie

[Drs 7/7661](#) Auswirkungen von Corona: Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen

[Drs 7/7660](#) Auswirkungen von Corona: Deutsches Hygienemuseum Dresden

[Drs 7/7418](#) Nachfrage zu Drs. 7/6982: Wissenschaftliche Daten zu Corona-Infektionen im Verhältnis zur Testanzahl im Juni 2021

[Drs 7/7417](#) Nachfrage zu Drs. 7/6981: Vollständig geimpfte und positiv auf SARS-CoV-2 getestete Personen im Juni 2021

### **aktuelle Entwicklungen:**

**17.09.2021**

Sachsen plant doch keine 2G-Option fürs Einkaufen

<https://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/Corona-Sachsen-plant-doch-keine-2G-Option-fuer-Einzelhandel>

- Das sächsische Sozialministerium plant nach eigener Auskunft doch keine 2G-Option für den Einzelhandel, bei der nur Geimpfte und Genesene Zugang zu den Geschäften hätten. Das teilte das Ministerium am Donnerstagnachmittag in einer Pressemitteilung mit. Das Ministerium widerspricht damit explizit dem bisherigen Entwurf für die neue Corona-Verordnung.
- Darin heißt es: „Bei der Öffnung, Inanspruchnahme und dem Betrieb von Geschäften, Einrichtungen, Unternehmen, Veranstaltungen und sonstigen Angeboten, mit Ausnahme von Großveranstaltungen (...) mit mehr als 5 000 Besucherinnen und Besuchern gleichzeitig“ könne die 2G-Option angewandt werden.
- Zuvor hatte der Entwurf innerhalb der Regierung und der schwarz-grün-roten Koalition für Aufregung gesorgt. Fast alle Partner waren davon überrascht worden, dass auch der Einzelhandel das Optionsmodell anwenden können soll. Am Dienstag hatte die Landesregierung schließlich lediglich erklärt, die 2G-Option für Veranstalter und Gastronomen einführen zu wollen.
- In der schwarz-grün-roten Koalition hatte sich bereits am Donnerstagmorgen Widerstand formiert. Aus der CDU-Fraktion war zu hören, dass man diesen Plänen nicht zustimmen werde. Man könne sich nicht erklären, wie das Sozialministerium auf die Idee mit dem Einzelhandel gekommen sei. Auch innerhalb der SPD war die Skepsis groß.
- Am Donnerstagnachmittag dann wurde die Koalition vom Widerruf des Sozialministerium überrumpelt. Koalitionäre konnten nicht fassen, wie kopflos das Ministerium auf das Stimmungsbild reagiere.

Bundesregierung plant keine neuen Coronaregeln am Arbeitsplatz

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127408>

- Firmen und Angestellte in Deutschland müssen sich vorerst nicht auf verschärfte Corona-vorschriften am Arbeitsplatz einstellen, wie sie bald in Italien gelten. Ihr seien dazu „keine Pläne aus unserem Haus bekannt“, sagte eine Sprecherin des Bundesarbeitsministeriums heute in Berlin.
- Regierungssprecher Steffen Seibert verwies darauf, dass erst kürzlich die Coronaarbeitsschutzverordnung bis zum Jahresende verlängert worden war. Diese sieht unter

anderem vor, dass Arbeitgeber den in Präsenz tätigen Beschäftigten zweimal die Woche Coronatestmöglichkeiten anbieten müssen. Auch betriebliche Hygienepläne sind darin vorgeschrieben.

Coronagrattesttests für 12- bis 17-Jährige laut Spahn noch bis Jahresende

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127376/>

- Kinder von 12 bis 17 Jahren und Schwangere sollen nach Plänen von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn noch „bis Ende des Jahres“ kostenlose Coronaschnelltests bekommen können.
- „Für beide Gruppen ist die Impfeempfehlung erst kürzlich gekommen“, sagte der CDU-Politiker der Welt. Sie hätten daher in diesen Wochen die Chance, sich impfen zu lassen. Geregelt werden soll dies in einer neuen Testverordnung, die einen Bund-Länder-Beschluss umsetzt.
- Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten hatten beschlossen, dass das vom Bund finanzierte Angebot für kostenlose Bürgertests für alle enden soll. „Ab dem 11. Oktober werden für alle, die sich impfen lassen könnten, Bürgertests kostenpflichtig“, sagte Spahn. Eine Impfung sei eine freie persönliche Entscheidung, es gehe aber auch um gegenseitigen Schutz.

Long COVID beim Krankenhauspersonal verstärkt Pflegemangel

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127384/>

- Die Spätfolgen einer Coronainfektion verschärfen nach Ansicht der Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken den Pflegemangel.
- Bundesweit lägen weit über 100.000 Anträge auf Anerkennung als Berufskrankheit von Klinikpersonal bei den Versicherungsträgern vor, sagte Christoph Reimertz der Deutschen Presse-Agentur. Er ist Chefarzt des Rehabilitationszentrum an der BG Unfallklinik Frankfurt und wissenschaftlicher Leiter einer Tagung aller BG-Kliniken Deutschlands am 23. und 24. September.
- Wenn man davon ausgehe, dass bei rund 15 Prozent aller COVID-19-Fällen das Risiko von Long COVID bestehe, „dann wären das 15.000 Mitarbeiter weniger“, sagte Reimertz. Er geht davon aus, dass die meisten Fälle von den Versicherungen anerkannt werden. 2021 habe es deutlich mehr Anträge gegeben im Vergleich zu 2020. Allerdings könnte der Höhepunkt überschritten sein, weil die meisten Pflegekräfte inzwischen geimpft seien.

Offenbar gehäufte Impfdurchbrüche bei Impfstoff von Johnson & Johnson

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127397/>

- Experten und Behörden fallen vermehrte Impfdurchbrüche beim Impfstoff von Johnson & Johnson auf. Bislang erkrankten in 6.106 Fällen Menschen trotz vollständigem Impfschutz durch das Mittel, schreibt das Robert-Koch-Institut (RKI) in seinem aktuellen Wochenbericht. Laut RKI haben bislang gut drei Millionen Menschen eine Johnson & Johnson-Impfung bekommen. Auf eine Million Geimpfte kämen demnach grob überschlagen 2000 Impfdurchbrüche.
- Zum Vergleich: Beim am häufigsten in Deutschland verwendeten Impfstoff – Biontech/Pfizer – sind es diesen Zahlen zufolge rund 640 Durchbrüche pro eine Million vollständig Geimpfte. Das Vakzin von Johnson & Johnson ist der einzige bisher in der EU zugelassene Coronaimpfstoff, bei dem es laut EU-Arzneimittelbehörde (EMA) nur eine Dosis braucht.
- Nach dieser Impfung dauere es länger als nach den mRNA-Impfungen, bis sich ausreichend Antikörper gebildet hätten, sagte Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGFI), der Deutschen Presse-Agentur. „Teilweise steigen die Spiegel mehr als einen Monat nach der Impfung noch an.“
- Da die Antikörperspiegel deutlich unterhalb derer lägen, die durch die anderen Impfstoffe erzeugt werden, scheine der Schutz vor einer Coronainfektion nach der Janssen-Impfung also deutlich schlechter, sagte Watzl. Vor einer schweren Coronaerkrankung schütze das Vakzin aber sehr wohl, betonte er.

Nach möglichen Kochsalzinjektionen statt Impfung Entschädigung für Betroffene

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127377/>

Erster Prozess um Coroonaansteckungen im Skiort Ischgl  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127383>

Italien verpflichtet alle Arbeitnehmer zur Vorlage von Gesundheitspass  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127386>

- Italien verlangt künftig von allen Arbeitnehmern des Landes Impfungen oder negative Corona-tests, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen. Vom 15. Oktober an sind alle Arbeitnehmer verpflichtet, dies mit dem in Italien „grüner Pass“ genannten Dokument nachzuweisen. Andernfalls drohen Sanktionen.
- „Wir dehnen die Verpflichtung zum ‚grünen Pass‘ auf die gesamte Arbeitswelt aus, sowohl auf den öffentlichen als auch auf den privaten Sektor“, sagte Gesundheitsminister Roberto Speranza gestern Abend auf einer Pressekonferenz. „Wir tun dies im Wesentlichen aus zwei Gründen: um diese Orte sicherer zu machen und um unsere Impfkampagne zu stärken“, sagte Speranza.
- Der „grüne Pass“ zeigt in Italien an, ob der Inhaber gegen COVID-19 geimpft ist, ob er in den vergangen-ten 48 Stunden negativ getestet wurde oder ob er kürzlich von der Lungenkrankheit genesen ist. Derzeit muss der Pass bereits in den Innenräumen von Restaurants, in Kinos oder Sportstadien, in Intercityzügen, Bussen und auf Inlandsflügen vorgelegt werden.
- Gegen die verpflichtende Einführung des Passes hatte es vielerorts in Italien Proteste gegeben. Medienberichten zufolge drohen Arbeitnehmern, die den Pass nicht vorlegen, Geldstrafen in Höhe von bis zu tausend Euro. Wer der Arbeit fernbleibt, weil er das Dokument nicht vorlegen kann, muss mit einer Suspendierung rechnen.

18.09.2021

Jeder 8. Corona-Infizierte in Sachsen ist doppelt geimpft (Dresdner Morgenpost, 18.09.2021)

- In den Monaten August und September wurden Stand gestern in Sachsen 6 913 Personen PCR-positiv auf Sars-Cov-2 getestet. Wie das Sozialministerium auf Morgenpost-Anfrage erklärte, waren 855 der infizierten Männer und Frauen bereits vollständig geimpft. Das entspricht einer aktuellen Durchbruchquote von 12,37 Prozent. Heißt: **Jeder achte Corona-Infizierte wurde trotz vollständiger Immunisierung PCR-positiv getestet.**
- **Im selben Zeitraum mussten 267 der Infizierten aufgrund heftiger Symptome in Krankenhäuser aufgenommen werden. Laut Ministerium waren davon 31 Patienten vollständig geimpft (11,61 Prozent).** Intensivmedizinisch mussten 21 Personen betreut werden. Keine davon sei vollständig geimpft gewesen, so die Auskunft.

Ungeimpfte ohne Lohnfortzahlung (Sächsische Zeitung Dresden, 18.09.2021)

- **Für ungeimpfte Arbeitnehmer, die in Corona-Quarantäne müssen, soll es künftig keine aus Steuermitteln finanzierte Lohnfortzahlung mehr geben.** Das erfuhr die SZ am Freitag aus Teilnehmerkreisen der Konferenz der Amtschefs der Gesundheitsministerien. Das Gremium einigte sich demnach darauf, den Gesundheitsministern von Bund und Ländern, die am Mittwoch nächster Woche darüber entscheiden wollen, eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

Kassenärztechef Gassen fordert „Freedom Day“ im Oktober

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/kassenaerztechef-gassen-fordert-freedom-day-im-oktober-17543729.html>

- Kassenärztechef Andreas Gassen hat die Aufhebung aller Corona-Beschränkungen zum 30. Oktober gefordert. „Nach den Erfahrungen aus Großbritannien sollten wir auch den Mut haben zu machen, was auf der Insel geklappt hat“, sagte er der Neuen Osnabrücker Zeitung. „Also braucht es jetzt eine klare Ansage der Politik: In sechs Wochen ist auch bei uns Freedom Day! Am 30. Oktober werden alle Beschränkungen aufgehoben!“
- Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) betonte, das Datum gebe jedem, der wolle, genug Zeit, sich noch impfen zu lassen. Gassen berief sich bei seinem Vorstoß auf die Erfahrungen in Großbritannien, wo Premier Boris Johnson schon Mitte Juli die Pandemie-Eindämmung weitestgehend beendet hatte. „Dort ist das

Gesundheitssystem nicht kollabiert. Das muss Mut machen, zumal das deutsche Gesundheitssystem deutlich leistungsfähiger als das britische ist und deutlich mehr Schwerkranke, die wir hoffentlich auch nicht haben werden, behandeln könnte“, erläuterte der KBV-Chef. Ohne die Ankündigung eines „Freiheitstages“ würde sich Deutschland endlos weiter durch die Pandemie schleppen.

## 20.09.2018

Mehrheit der sächsischen Eltern lehnt das Impfen an Schulen ab (Dresdner Morgenpost, 20.09.2021)

- Gegenwind für Sachsens Staatsregierung von der Elternschaft. In einer Online-Umfrage des Landeselternrates (LER) sprachen sich 84 Prozent der Teilnehmenden Mütter und Väter gegen Das Impfen an Schulen aus. Die gesetzliche Elternvertretung kritisiert in diesem Zusammenhang, dass Lehrer in die Rolle von „Gesundheitsmanagern“ gedrängt werden.
- Auf die Frage „Befürworten Sie die Testpflicht gleichermaßen für geimpfte und ungeimpfte Kinder an Schulen?“ antworteten 64 Prozent der Eltern mit Ja, 36 Prozent mit Nein. Die erneute Aussetzung der Schulbesuchspflicht befürworteten 30 Prozent, 70 Prozent waren dagegen. Befragt zur Information ' der Schulen zum Umgang mit der Corona-Situation fühlten sich 58 Prozent der Eltern „rechtzeitig informiert“, 42 Prozent sahen Defizite. Ein anderes Bild ergab sich bei der Frage nach der Informationsqualität zu Unterricht und Nachholbedarf. Hier fühlten sich 74 Prozent von den Schulen nicht ausreichend informiert.

SARS-CoV-2: Schutzwirkung von BNT162b2 lässt etwas schneller nach als bei mRNA-1273

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127433/>

- Die Schutzwirkung lässt beim mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer offenbar schneller nach als bei der höher dosierten mRNA-Vakzine von Moderna. Dies zeigen die Ergebnisse einer Test-negativen Fall-Kontrollstudie der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) im Morbidity and Mortality Weekly Report (MMWR, 2021; DOI: 10.15585/mmwr.mm7038e1), in der der 1-Mal-Impfstoff von Janssen/Johnson & Johnson die schwächste Impfstoffwirkung erzielte.

Diskussion über Impftempo und Ende der Coronamaßnahmen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127412/>

- Zum Ende der bundesweiten Aktionswoche zur Coronaimpfung debattiert die Politik über das Impftempo und den Umgang mit den zahlreichen Ungeimpften. „Von den 24 Millionen Menschen im Alter über 60 Jahren sind knapp vier Millionen noch ungeimpft“, warnte etwa Bundesgesundheits-minister Jens Spahn (CDU) in den Zeitungen der Funke Mediengruppe (heutige Ausgaben). Zugleich gibt es Streit über ein mögliches fixes Datum für das Ende der Eindämmungsmaßnahmen.
- Die Bundesregierung hat Forderungen nach einem festen Datum für ein Ende aller Coronaauflagen vorerst eine Absage erteilt. Über die Entwicklung des Infektionsgeschehens in den vergangenen Tagen könne man durchaus froh sein, sagte heute Regierungssprecher Steffen Seibert. „Aber es gibt aus heutiger Sicht nicht die Grundlage, um zu sagen, der Tag X ist der Tag, an dem alle Beschränkungen fallen.“ Vielmehr gebe es guten Grund, grundsätzliche Maßnahmen wie Abstand und Maskenpflicht weiter gelten zu lassen.

Bundesgesundheitsminister für einheitliche Corona- zugangsregeln zu Veranstaltungen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127458/>

- Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich für einheitliche Zugangsregeln für Veran-staltungen ausgesprochen – auch mit stärkerer Unterscheidung nach Geimpften und Ungeimpften.
- „Wir sollten hier zu einer gemeinsamen Linie kommen“, sagte er den Zeitungen der Funke Mediengruppe (heute). Ideal wäre nach seinen Worten, wenn sich alle Länder auf das 2G-Modell als Option einigten.
- „Die Veranstalter könnten dann bundesweit selbst entscheiden, ob sie nur Geimpfte und Genesene einlassen, um im Gegenzug von anderen Schutzauflagen befreit zu werden.“

Forderungen nach einem festen Datum für ein Ende aller Coronaauflagen erteilte die Bundesregierung vorerst eine Absage.

Impfungen gegen COVID-19 gleichzeitig mit weiteren Totimpfungen möglich  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127448>

- Impfungen gegen COVID-19 und gegen Influenza können gleichzeitig erfolgen. Auch die Kombi-nation mit anderen Totimpfstoffen ist möglich. Darauf weist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hin. Die KBV verweist dazu auf die Ständige Impfkommission (STIKO), die einen entsprechenden Entwurf zur Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung in das Stellungsverfahren gegeben habe.
- „Unter der Voraussetzung, dass eine Indikation zur Impfung sowohl gegen Influenza als auch gegen COVID-19 bestehe, ist die gleichzeitige Verabreichung der beiden Impfstoffe möglich“, heißt es in dem Entwurf. Die Injektion solle in der Regel an unterschiedlichen Gliedmaßen erfolgen.

Corona und Grippe: Hausärzte für zwei Impfungen an einem Termin  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127416/>

- Der Deutsche Hausärzteverband steht einer gleichzeitigen Impfung gegen Corona und Grippe an einem Termin offen gegenüber. „Aus hausärztlicher Sicht sprechen zwei klare Vorteile dafür, die Corona- wie die Influenzaimpfung möglichst zeitgleich zu verabreichen“, sagte der Bundesvorsitzende Ulrich Weigeldt der Deutschen Presse-Agentur.

US-Expertengremium für Coronadrittimpfung für Ältere und Risikogruppen  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127418/>

- Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA hat sich für eine Zulassung von Coronadrittimpfungen für Menschen ab 65 Jahren und für bestimmte Risikogruppen ausgesprochen. **Die Mitglieder der unabhängigen Impfkommission lehnten am Freitag aber eine grundsätzliche Auffrischungsimpfung für alle ab einem Alter von 16 Jahren ab – ein Dämpfer für die Regierung von Präsident Joe Biden. Sie verwiesen unter anderem auf mögliche Nebenwirkungen bei jüngeren Menschen.**
- Befürworter einer Drittimpfung argumentieren, eine zusätzliche Impfdosis erhöhe den Schutz vor einer Infektion mit dem Coronavirus. Dies gelte insbesondere in Anbetracht der Ausbreitung der Delta-Variante und einer über die Zeit nachlassenden Schutzwirkung der Vakzine.
- Gegner einer Auffrischungsimpfung erklären dagegen, zwei Impfdosen der Vakzine von Biontech/Pfizer und Moderna würden bereits ausreichenden Schutz bieten. Sie argumentieren zudem, der Schwerpunkt müsse darauf liegen, nicht geimpfte Menschen zu impfen – in den USA, aber auch in Entwicklungs-ländern, wo ein Mangel an Impfstoffen herrscht.
- In einem Dokument der FDA heißt es, die Datenlage zeige, dass die zugelassenen Impfstoffe nach wie vor Schutz vor einer schweren Erkrankung mit COVID-19 und einem tödlichen Krankheitsverlauf bieten. Zwei FDA-Vertreter unterzeichneten zudem einen diese Woche im Fachmagazin The Lancet veröffentlichten Brief, in dem es heißt, „Booster-Dosen für die allgemeine Bevölkerung sind in dieser Phase der Pandemie nicht angebracht“.

Kinder scheiden laut Analyse weniger Aerosolpartikel aus als Erwachsene  
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127409/>

- Grundschul Kinder geben einer kleinen Studie zufolge beim Atmen, Sprechen und Singen in Innenräumen deutlich weniger kleine Schwebeteilchen in die Luft ab als Erwachsene. In der Corona-pandemie würden Gefährdungsbeurteilungen bisher allerdings auf den Werten von Erwachsenen beruhen, heißt es in einer gemeinsamen Untersuchung der Berliner Charité und der Technischen Universität Berlin (TU).
- Die Forscher verstehen ihre Studie als Anregung für eine Diskussion über das Risikomanagement bei Kindern in der Pandemie, zum Beispiel beim Präsenzunterricht in der Schule und beim Chorsingen. Denn die Masse von ausgeschiedenen kleinen



Schwebeteilchen in die Luft (Aerosolpartikelemission) kann neben Tröpfcheninfektionen das Ansteckungsrisiko mit dem SARS-CoV-2-Virus beeinflussen.

Nach Italiens Ausweitung der Coronapass-Pflicht deutlich größere Impfbereitschaft

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127413>

- In Italien hat die Ausweitung der Anwendung des sogenannten grünen Passes für Corona-impfungen und -tests zu einer deutlichen Zunahme der Impfbereitschaft geführt. „Landesweit gab es einen Anstieg der Terminvereinbarungen für Erstimpfungen um 20 bis 40 Prozent im Vergleich zur Vorwoche“, erklärten die Behörden vorgestern Abend.
- In Italien müssen ab dem 15. Oktober alle Arbeitnehmer mit dem „grünen Pass“ eine Coronaimpfung oder einen negativen Test vorweisen, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen. Andernfalls drohen Sanktionen. Wer der Arbeit fernbleibt, weil er das Dokument nicht vorweisen kann, muss mit einer Suspendierung rechnen. Tests sind nur für Menschen kostenlos, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können.

Neuseeland: Lockdown wird auch in Millionenstadt Auckland gelockert

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127426>

Österreich geht mit 3G-Regel für Skipisten in die Wintersportsaison

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127444>

Biontech: Impfung wirksam und sicher bei jüngeren Kindern

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127462>

- Der Coronaimpfstoff von Biontech/Pfizer hat sich nach Angaben der beiden Unternehmen bei Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren als gut verträglich erwiesen und ruft eine stabile Immunantwort hervor. Die Daten der klinischen Studie sollen so bald wie möglich der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA und der US-Zulassungsbehörde FDA vorgelegt werden, wie die beiden Impfstoffhersteller heute mitteilten.
- „Wir sind froh, dass wir vor dem Beginn der Wintersaison den Zulassungsbehörden die Daten für die Gruppe von Kindern im Schulalter vorlegen können“, sagte Biontech-Chef Ugur Sahin laut Mitteilung.
- Anders als in der Altersgruppe über zwölf wurde den Kindern von fünf bis elf Jahren für die klinische Studie der Phase 2/3 nur ein Drittel der Dosis verabreicht. Die beiden Impfungen lagen drei Wochen auseinander.

Neuer Cochrane-Review zum Coronaschutz in Alten- und Pflegeheimen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/127450/>

# ANHANG

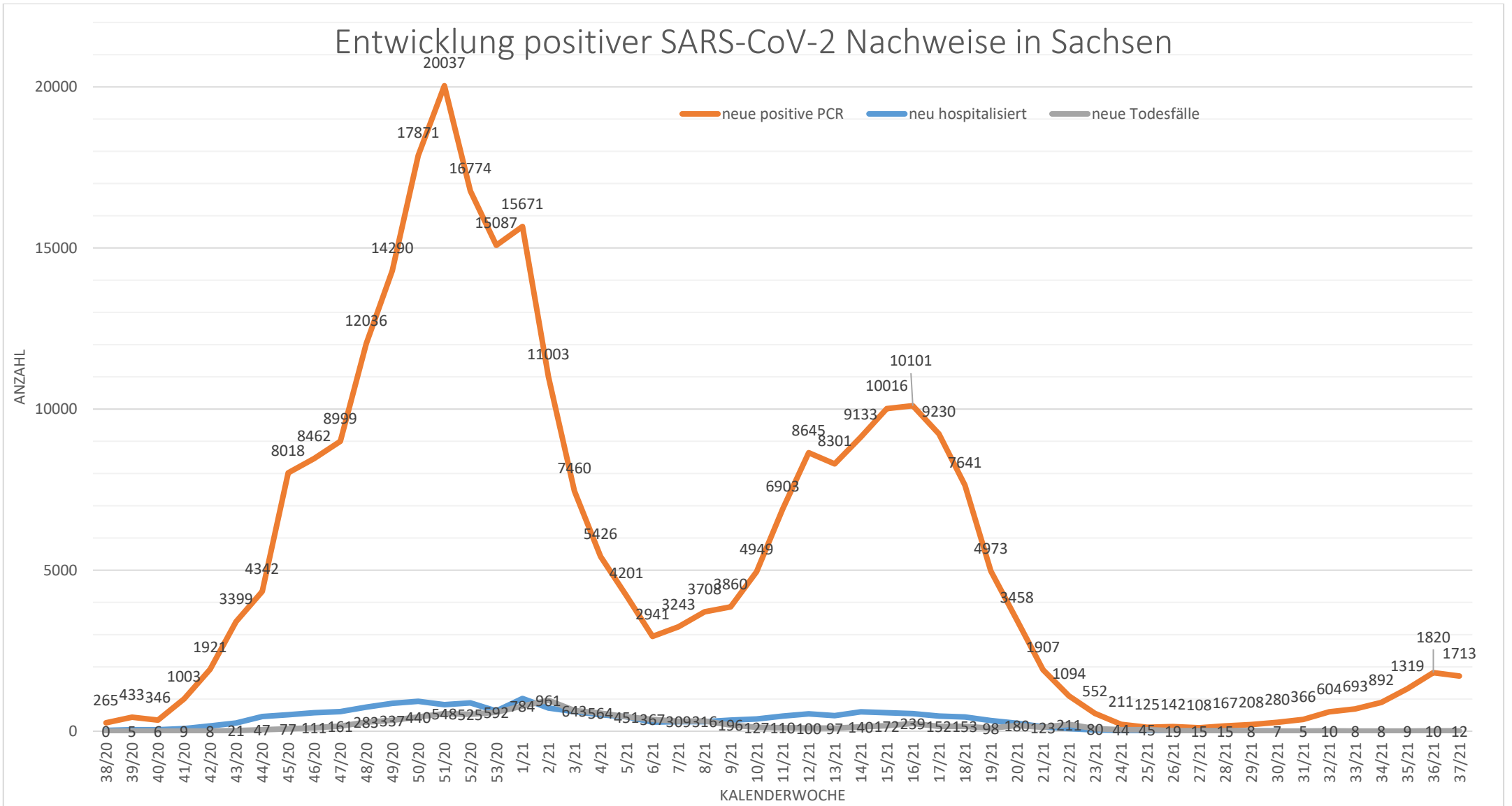


Abbildung 1: wöchentliche Neuinfektionen, Todesfälle und Krankenhauseinweisungen in Sachsen

## Steigerungsfaktor der Neuinfektionen in Sachsen (geglättet über 7 Tage)

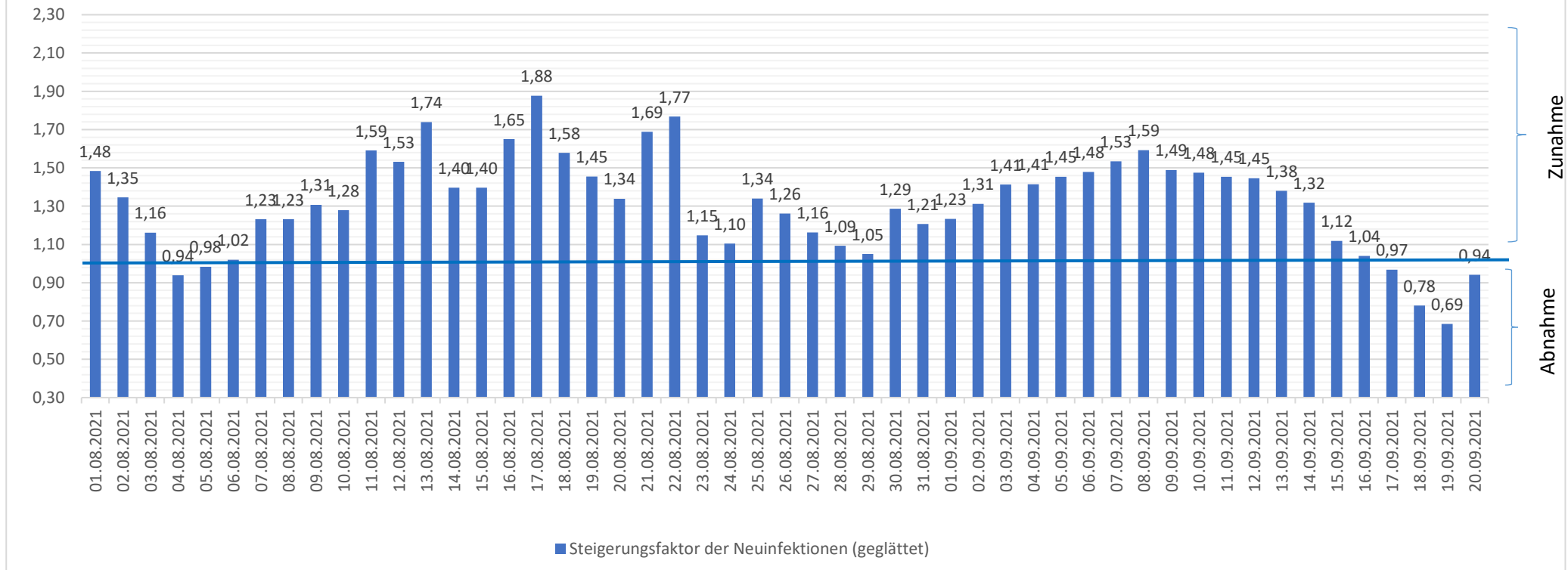


Abbildung 2: Steigerungsfaktor der Neuinfektionen in Sachsen

Quelle: eigene Berechnung

## Verdopplungszeitraum der Neuinfektionen in Sachsen (geglättet über 7 Tage)

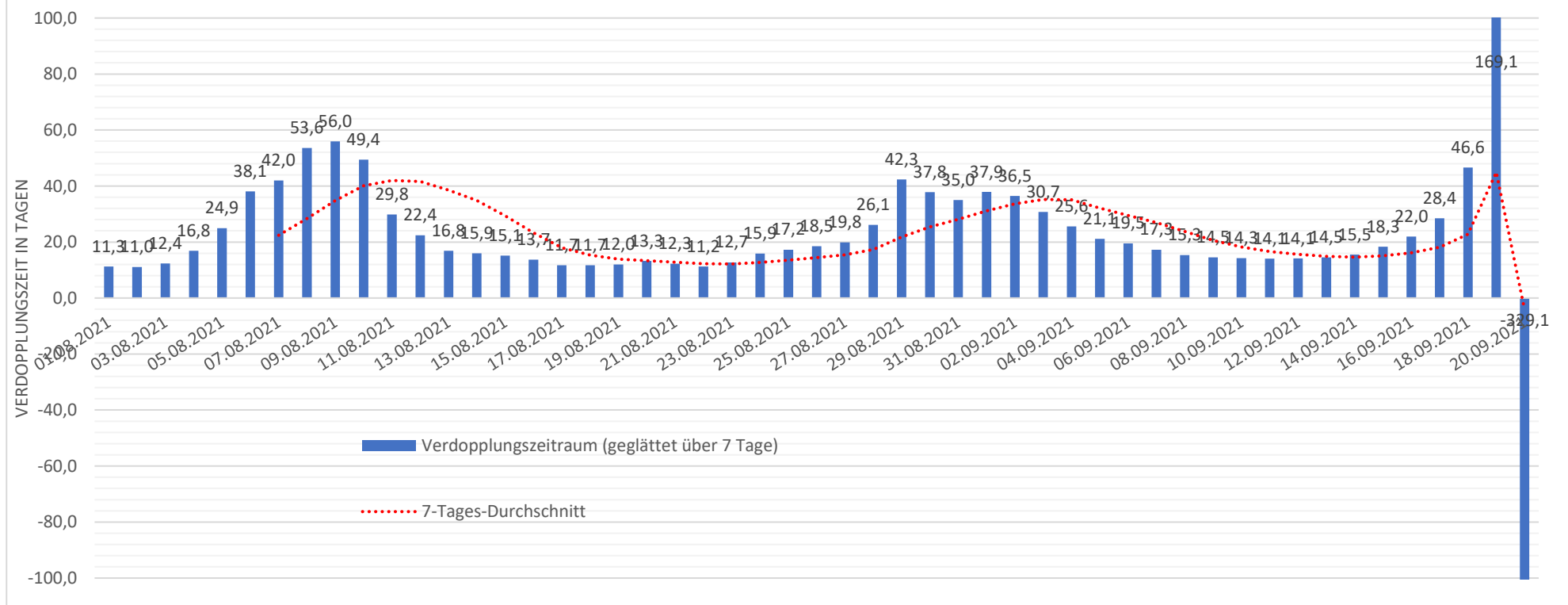


Abbildung 3: Verdopplungszeitraum der Neuinfektionen in Sachsen

Quelle: eigene Berechnung

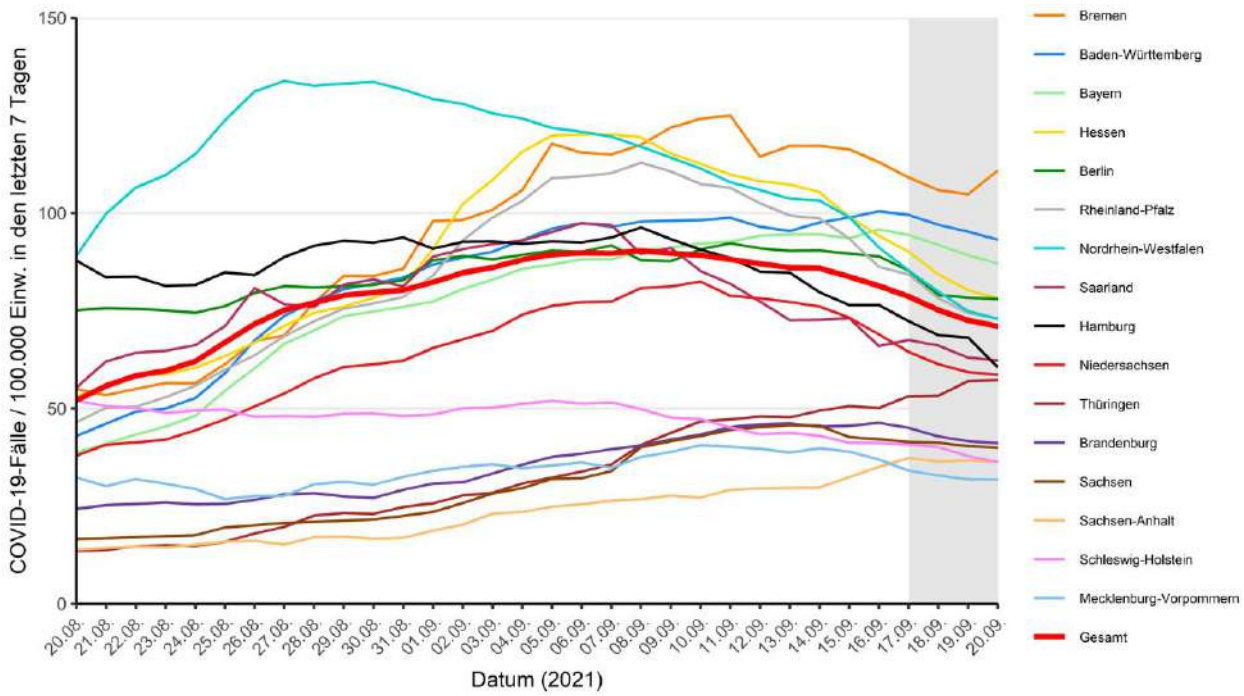


Abbildung 4: Neuinfektionsrate im Vergleich der Bundesländer

Quelle: täglicher Lagebericht RKI vom 20.09.21

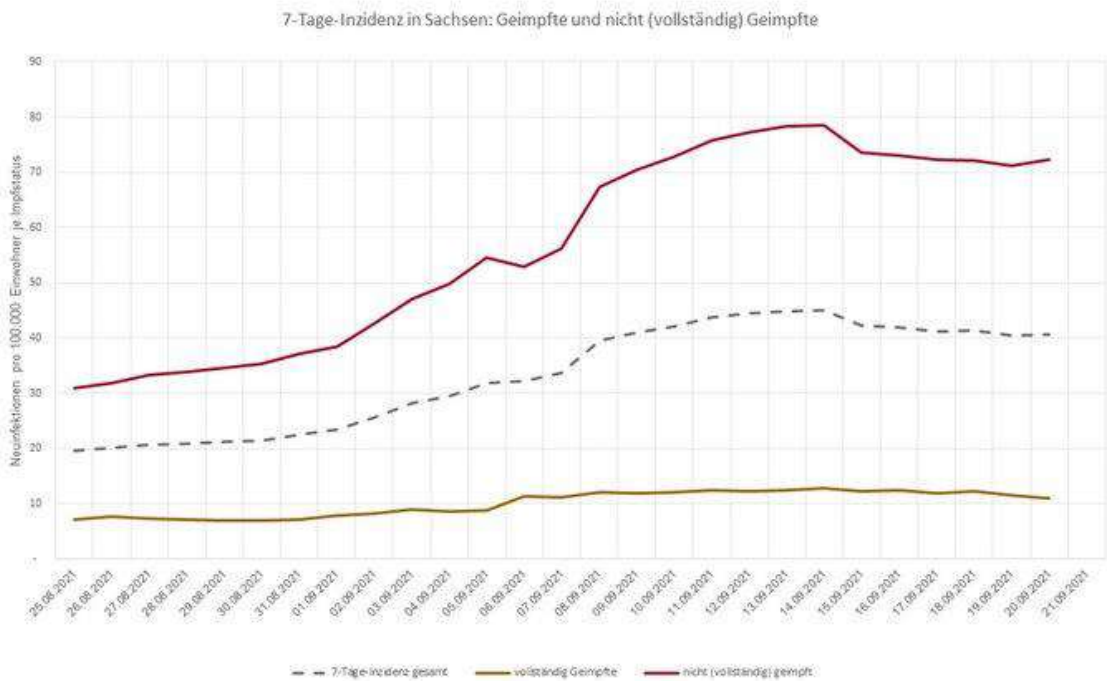




Tabelle 6: An das RKI übermittelte COVID-19-Todesfälle nach Altersgruppe und Geschlecht (Angaben verfügbar für 90.908 Todesfälle; 06.07.2021, 0:00 Uhr.

Geschlecht	Altersgruppe (in Jahren)									
	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
<b>männlich</b>	4	6	53	159	479	2.185	5.763	12.038	20.593	6.557
<b>weiblich</b>	10	5	29	79	229	891	2.517	6.808	19.879	12.624
<b>gesamt</b>	<b>14*</b>	<b>11*</b>	<b>82</b>	<b>238</b>	<b>708</b>	<b>3.076</b>	<b>8.280</b>	<b>18.846</b>	<b>40.472</b>	<b>19.181</b>

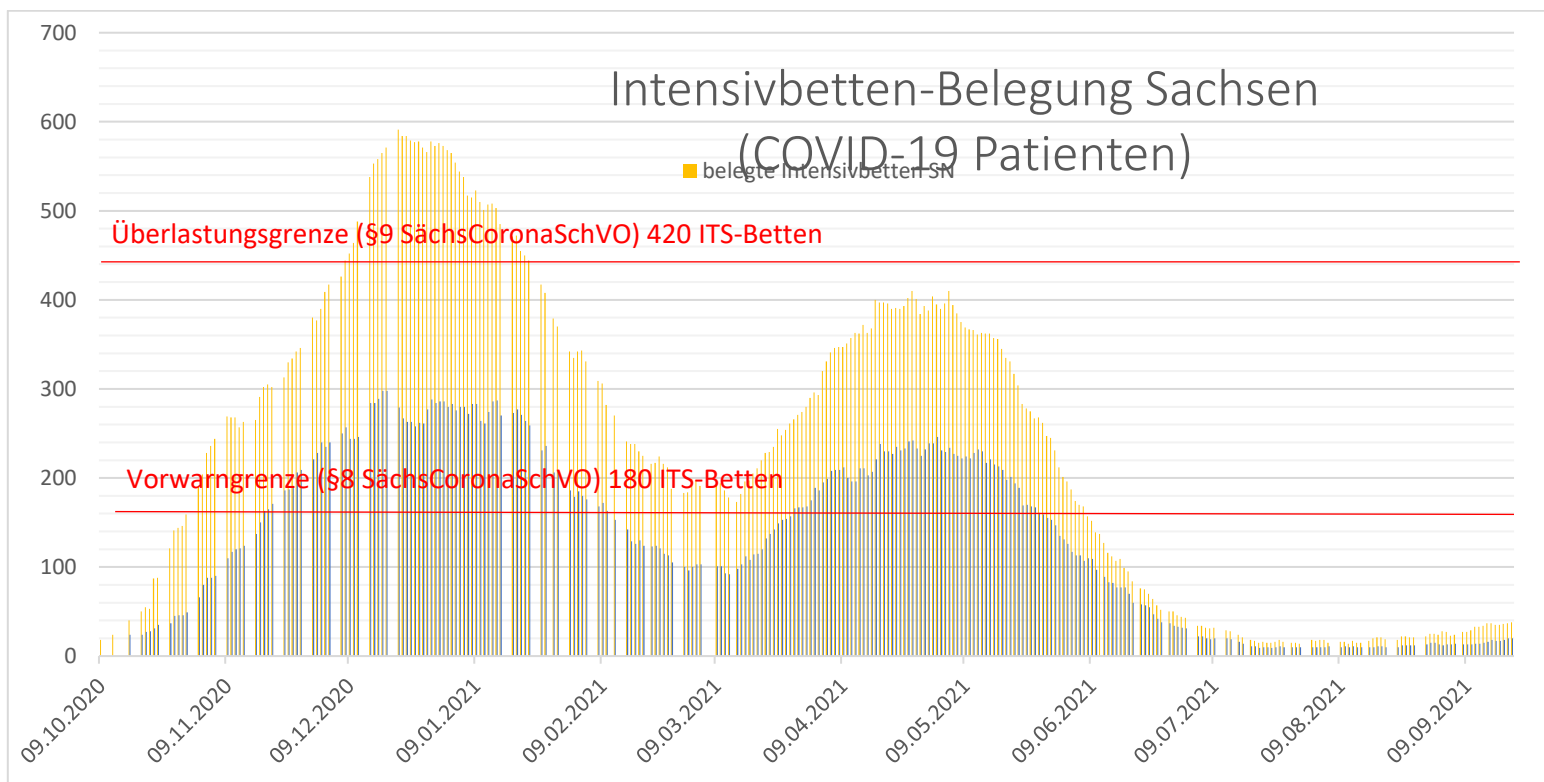
\*Zwei Fälle werden derzeit noch validiert.

Abbildung 7: Alter der COVID-assozierten Todesfälle

Tabelle 1: COVID-assozierte Sterbefälle **Sachsen** 2020/21 nach Alter (vgl. Drs. 7/5113, 7/5707, 7/5996, 7/6173, 7/6670, 7/6980; 7/7376)

Altersgruppe	Anzahl 2020 ges.	Anteil 2020 ges.	Anzahl Jan-Jul 2021 ges.	Anteil Jan-Jul 2021
15-19 Jahre				
20-24 J.			1	0,0%
25-29 J.	1	0,03%	2	0,0%
30-39 J.	4	0,11%	8	0,1%
40-49 J.	6	0,17%	28	0,4%
50-59 J.	56	1,60%	177	2,6%
60-69 J.	228	6,90%	574	8,6%
70-79 J.	613	18,00%	1.315	19,6%
80-89 J.	1.670	49,00%	2.925	43,6%
+90 J.	825	24,30%	1.603	23,9%
<b>gesamt</b>	<b>3.403</b>	<b>100%</b>	<b>6.705</b>	<b>100,0%</b>

Abbildung 8: eigene Darstellung/ Berechnung; Datengrundlage: Intensivregister



aborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2021-W25-2021-W36, Datenstand 14.09.2021

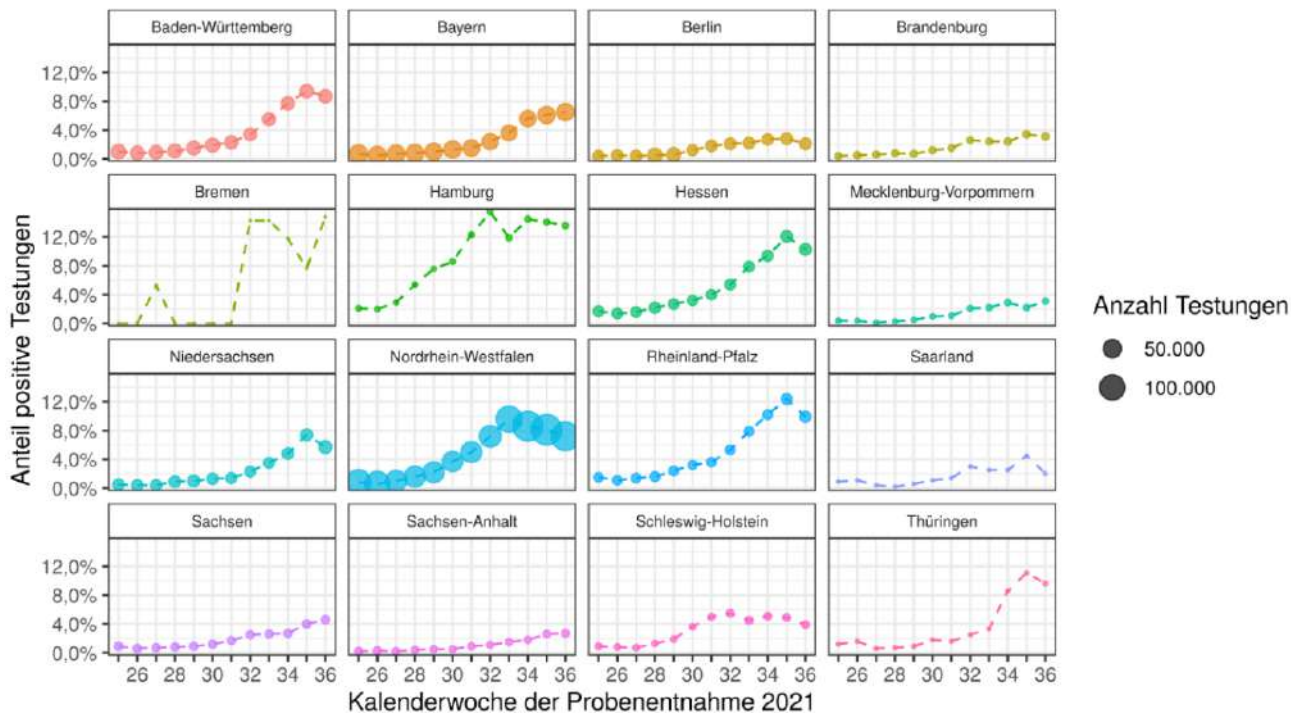


Abbildung 9: Positivquote der PCR-Tests nach Bundesländern

Quelle: [SARS-CoV2-Surveillance - Wochenbericht vom 14.09.2021](#)

Laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2021-W25-2021-W36, Datenstand 14.09.2021

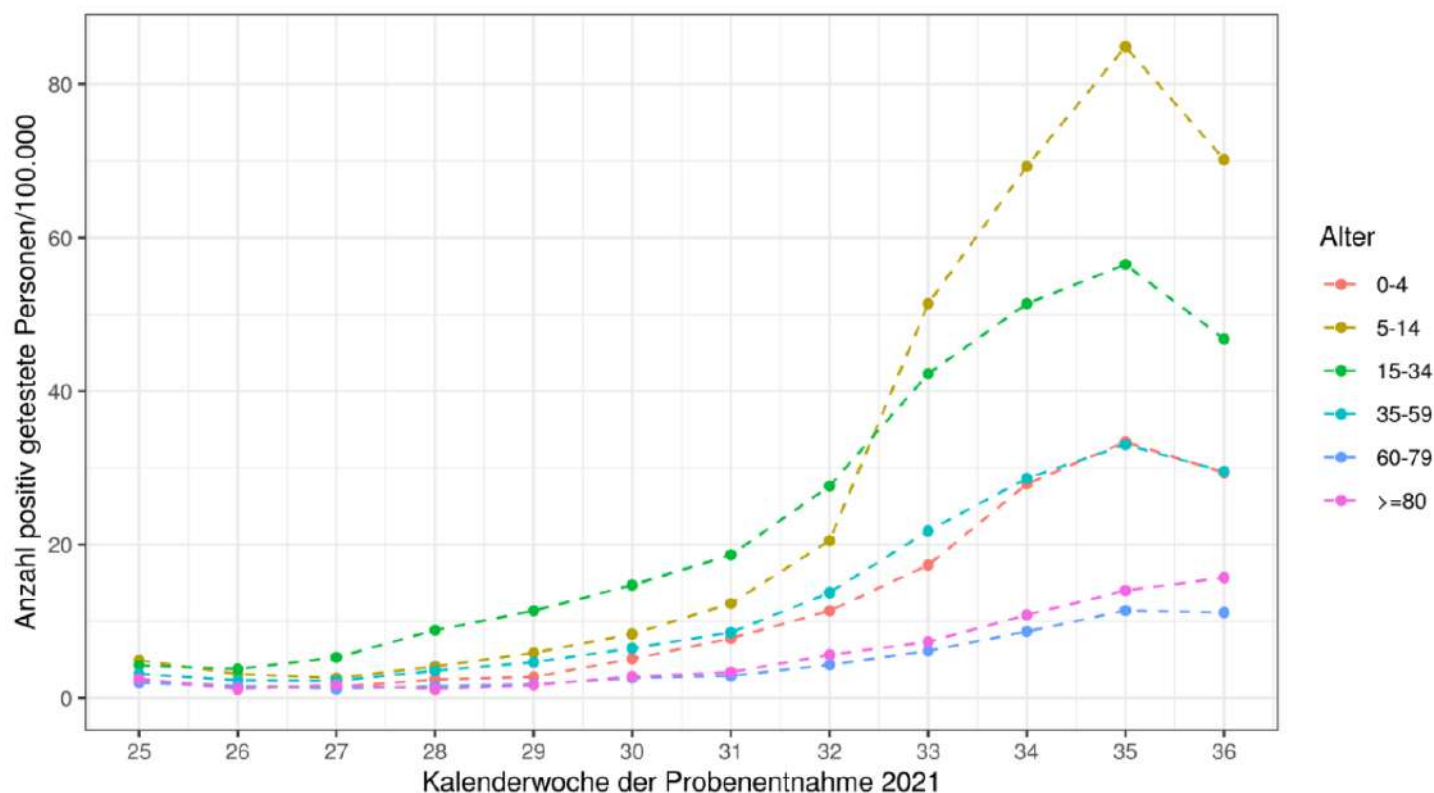


Abbildung 10: Positive PCR-Tests nach Alter

Quelle: [SARS-CoV2-Surveillance - Wochenbericht vom 14.09.2021](#)



**Abbildung 11:**

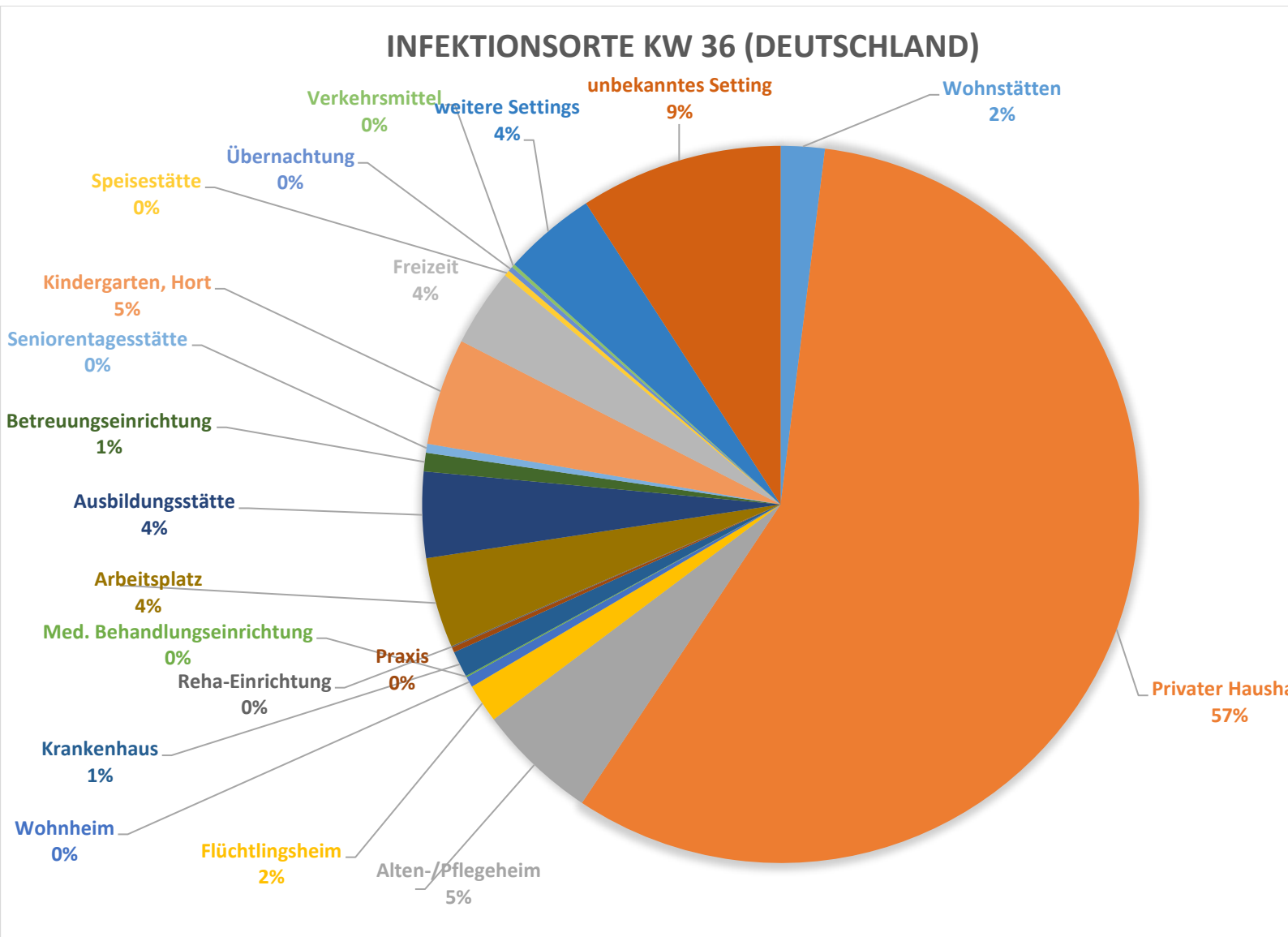


Abbildung 11: Infektionsorte KW 36 Deutschland